

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 85 (1959)  
**Heft:** 34

**Artikel:** Der Sündenbock  
**Autor:** Amrain, Regel  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-498804>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Der Sündenbock

Es gibt so Leute, die suchen heute  
für alles Dumme, für alles Krumme,  
für Plän' und Taten, die mißgeraten,  
für lätze Wege und Schicksalsschläge,  
für alles was nach Wunsch nicht geht  
die Schuld bei wem? – beim Bundesrat!

Wenn die Tomaten nicht gut geraten,  
Salat und Bohnen die Ernte nicht lohnen,  
die Aprikosen bekommen Mosen,  
und wenn die Reben nicht Trauben geben,  
wenn Schaden leiden Ernte und Saat –  
wer ist dran schuld? – der Bundesrat!

Bringt uns in Klemme das Milchgeschwemme,  
sind Käs' und Butter und Korn und Futter,  
Obst, Chöl und Randen in Fülle vorhanden,  
und wenn der Absatz dann nicht geht –  
wer ist dran schuld? – der Bundesrat!

Sind Löhne und Preise nicht ganz im Geleise,  
wenn dann auch die Taxen der Bahnen noch wachsen,  
wenn Post, Telephon und Television  
und Radio nicht wollen, so wie sie sollen,  
wenn's rauscht und schnurrt im Apparat –  
wer ist dran schuld? – der Bundesrat!

Wenn Diplomaten zu lange beraten,  
wenn Bürokraten schon lange nichts taten,  
wenn's für Soldaten gibt zächen Braten,  
wenn Demokraten in Zorn geraten,  
weil man sie nicht befragen tat –  
wer ist dran schuld? – der Bundesrat!

Wenn Sänger singen, wenn Schwinger schwingen,  
wenn Turner turnen, wenn Bläser hurnen,  
für Schützenfeste, für fremde Gäste,  
für Jubiläen und für Museen,  
ob er daheim bleibt, ob er geht –  
wen tadelt man? – den Bundesrat!

Wenn höchst verdrossen die Eidgenossen,  
statt froh zu lachen, den Lätsch stets machen,  
den Föhn verspüren und reklamieren,  
am Malaise leiden, die Urnen meiden  
und chlönen tun von früh bis spat –  
wer ist dran schuld? – der Bundesrat!

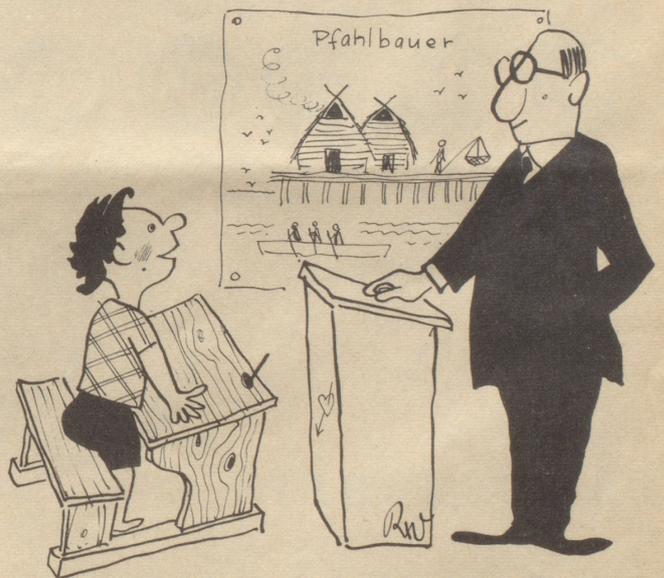
Doch wenn es dann wettet, wenn's blitzget und schmettert,  
wenn Flugzeuge dröhnen, Sirenen ertönen,  
wenn Hunger und Not und Krieg uns bedroht,  
wer wird bestürmt dann früh und spat  
um Hilfe nur? – der Bundesrat!

Und drum Journalisten und Kabarettisten,  
Ihr Politisierer und Ihr Karikierer,  
Ihr sollt kritisieren, Ihr dürft karikieren,  
doch laßt Euch auch leiten vom Blick auf die Zeiten,  
wenn viel Vertrauen in der Tat  
beim Volke braucht der Bundesrat.

Frau Regel Amrain



«Typisch Buffet!»  
«Tumms Züg; dasch doch e Kommode.»



«Vor zirka wieviel Jahren lebten die Pfahlbauer?»  
«Vor zirka 3001 Jahren.»  
«Wie kommst du auf das 1?»  
«Hä vor einem Jahr sagten Sie doch: die Pfahlbauer  
lebten vor zirka 3000 Jahren.»



# Delice Havane

Noch feiner und leichter  
mit dem neuen Mundstück

NAZIONALE S. A. CHIASSO